



Die Ortsvorsteherin des Stadtteils Ennerich



N i e d e r s c h r i f t

über die **10. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der
für Dienstag, den 18.10.2022 um 19:30 Uhr
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Ulrike Schneider
3. Joachim Schneider-Reigl
4. Sabine Berwind
5. Kai Schneider

Als Mandatsträger:

- Carmen Steinhauer (Stadtverordnete)
- Christoph Bayer (Magistrat)

18 weitere Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls
3.)	Martinsumzug 2022
4.)	Abfallbehälter Kirche
5.)	Jahresausklang
6.)	Sachstandsinformation zu aktuellen Themen
7.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr
Ende der Sitzung: 21:04 Uhr

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:32 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sowie die Mandatsträger und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

2.) Genehmigung des letzten Protokolls

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gab keine Änderungswünsche. Das Protokoll wurde mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

3.) Martinsumzug 2022

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass bereits in Absprache mit der Feuerwehr als Termin für den Martinsumzug 2022 der 11.11.2022 festgelegt wurde. Ein Spender für die Martinsbrezeln wurde auch für dieses Jahr gefunden. Ulrike Schneider erklärt sich bereit, sich um das Pferd und den St.-Martins-Reiter zu kümmern. Der Schützenverein stellt erneut Strom und Bierzeltgarnituren zur Verfügung. Der Ortsbeirat wird wieder Glühwein und Kinderpunsch gegen Spenden ausgeben. Glühwein wird von Kai Schneider besorgt. Joachim Schneider-Reigl fragt beim Runkeler Musikverein bezüglich musikalischer Gestaltung des Umzugs an.

Eine Entscheidung, an wen die Einnahmen gespendet werden, wird bis Ende der Woche gefällt. Entsprechende Flyer werden erarbeitet, gestaltet und verteilt.

4.) Abfallbehälter im Eingangsbereich Kirche

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass von einem Bürger moniert wurde, dass der gemauerte Abfallbehälter an der Kirche außer Grünschnitt auch Restmüll und Plastikmüll enthält und von der Stadt nicht geleert wird. Der Bürger schlägt vor, das Behältnis komplett zu entfernen. Im Ortsbeirat werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert (Entfernung, Standard-Mülltonne, Papierkorb, Erhalt des jetzigen Behälters). Der Ortsbeirat fasst nach Abwägung der Vor- und Nachteile folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, das vorhandene Behältnis zu belassen und bittet die Stadt Runkel, den Behälter in regelmäßigen Abständen zu leeren.

5.) Abschlusssitzung Ortsbeirat 2022

Die letzte Sitzung des Ortsbeirates wird für den 09.12.2022 um 19 Uhr festgelegt. Im Anschluss an die Sitzung werden die Bürger zu einem gemütlichen Zusammensein mit Glühwein eingeladen.

6.) Sachstandsinformation zu aktuellen Themen

6.a) Kartoffelfest

Das Kartoffelfest war ein Erfolg. An die Stiftung Bärenherz können 850 Euro gespendet werden. Die Ortsvorsteherin fragt an, ob die Getränke kosten in Höhe von 191,40 € aus dem Ortsbeiratsbudget bezahlt werden sollen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, die Kosten für die Getränke in Höhe von 191,40 Euro werden aus dem Ortsbeiratsbudget 2022 zu begleichen.

6.b) Abriss Grillhütte

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass der Magistrat der Stadt Runkel jetzt beschlossen hat, die Grillhütte, wie vom Ortsbeirat gefordert, die Grillhütte abzureißen. Die Ortsvorsteherin stimmte mit dem Bauamt Runkel ab, dass in diesem Zuge ebenfalls der z. Z. zugewucherte und nicht passierbare Querweg oberhalb der Hammerstraße freigeschnitten, sowie die dort auf dem Weg errichtete Fahrradrampe entfernt wird.

6.c) Termin Hessen mobil

Der Ortsbeirat hat die Stadt Runkel im letzten Protokoll um einen gemeinsamen Termin mit der Stadt Runkel, Hessen Mobil und Vertretern des Ortsbeirates Eschhofen gebeten, um Maßnahmen zur Entschärfung der Situation Limburger Straße, Einfahrt Großmannswiese zu besprechen.

Die Ortsvorsteherin hat mit dem Bauamt der Stadt Runkel bezüglich des geforderten Ortstermins gesprochen. Die Stadt Runkel berichtet, dass Hessen mobil diesbezüglich angeschrieben wurde. Aufgrund der Rückmeldung von Hessen Mobil steht noch eine Rücksprache und Bauamtsleiter aus.

6.d) Stand Glasfaser

Die Arbeiten der Deutschen Glasfaser in Ennerich sind nicht abgeschlossen. Es gibt immer noch Haushalte, die nicht angeschlossen sind.

Joachim Schneider-Reigl berichtet, dass die Stadt Runkel Schreiben versendet hat, bezüglich Kündigung des Kabelnetzes zum 31.12.2022. Er merkt kritisch an, dass dies bei Bürgern, bei denen der Vodafone-Vertrag noch bis ins neue Jahr hineinläuft, dazu führt, dass in der Zeitspanne nach 31.12.22 bis Kündigungsdatum die derzeit vorhandene Festnetz-Nummer nicht verfügbar ist. Eine Rufnummer-Mitnahme wird von der Deutschen Glasfaser erst mit Ablauf des Vodafone-Kabelvertrages stattfinden. Eine

Bürgerin merkt an, dass Vodafone nach telefonischer Rücksprache mitteilte, dass das Kabelnetz der Stadt Runkel evtl. übernommen wird.

6.e) Halteverbot Großmannswiese

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Lebenshilfe in der Großmannswiese ein Halteverbot gegenüber den ihren Mitarbeiterparkplätzen bei der Stadt Runkel angefragt hat. Die betroffenen Flächen werden derzeit regelmäßig durch LKWs zugeparkt und erschweren somit das Ein- und Ausparken der Mitarbeiterfahrzeuge. Es kommt gelegentlich vor, dass Mitarbeiter der Lebenshilfe ihre Autos umparken müssen, damit der landwirtschaftliche Verkehr passieren kann. Die Stadt Runkel bittet den Ortsbeirat Ennerich um Stellungnahme.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig dem vorgeschlagenen Halteverbot zuzustimmen.

6.f) Notgruppe Kindergarten

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass, nach Mitteilung der Stadt Runkel, im „kleinen Saal“ des Bürgerhauses eine Kindergarten-Notgruppe eingerichtet werden soll. Die Stadt Runkel berichtet, dass die Notgruppe nur vormittags stattfindet. Das Jugendamt hat diese Räumlichkeiten für 3 Jahre genehmigt. Der Bürgermeister teilte der Ortsvorsteherin mit, dass die Notgruppe nicht vor April 2023 eingerichtet wird, da neue Erzieherinnen eingestellt werden müssen.

Der Ortsbeirat Ennerich ist sehr verärgert, dass er nicht in die Planung eingebunden war und erst jetzt darüber informiert wurde.

Nach Auskunft der Stadt Runkel wird dieser Raum (Kleiner Saal) kaum genutzt. Dieser Aussage kann der Ortsbeirat nicht zustimmen. Dies trifft allenfalls coronabedingt auf die letzten zweieinhalb Jahre zu.

Durch diesen Sachverhalt werden die Bürger dazu genötigt, bei Feierlichkeiten grundsätzlich auf den großen Saal auszuweichen, was mit Mehrkosten bei der Anmietung, mehr Energiekosten etc führt. Es ist zu befürchten, dass bei morgendlichen Veranstaltungen im großen Saal es zu einer gegenseitigen Beeinträchtigung der Kindergarten-Notgruppe und der Veranstaltung kommen kann.

Die im Bürgerhaus befindlichen Toilettenanlagen sollen kleinkindgerecht umgebaut werden, z. B. durch Sitzverkleinerungen. Es ist völlig unklar, wie und ob diese umgebauten Toiletten bei Veranstaltungen im Bürgerhaus genutzt werden können.

Auch im kleinen Saal und im Foyer sollen Anpassungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteherin lässt Wortmeldungen der anwesenden Bürger zu. Es folgt eine sehr emotionale Diskussion. Zum einen wurde gefordert eine Unterschriftensammlung in Ennerich durchzuführen, um der Stadt Runkel zu signalisieren, dass die Bürger Ennerichs nicht mit dieser Entscheidung der Stadt Runkel einverstanden sind und dass nach Alternativen für die Unterbringung der geplanten Notgruppe gesucht werden soll.

Es wird darauf hingewiesen, dass der kleine Saal im Gegensatz zu den Aussagen der Stadt Runkel sehr wohl häufig genutzt wird und ein Wegfall die Nutzung des Bürgerhauses Ennerich sehr stark einschränkt. Es wird weiterhin befürchtet, dass dieser Raum auch über die drei Jahre hinaus noch blockiert bleibt. Auch derzeit wird der Raum zeitweise wohl vom Kindergarten genutzt, obwohl die coronabedingte Auslagerung schon lange beendet ist.

Es wird von den Bürgern moniert, dass es in diesem wichtigen Sachverhalt zu keiner zufriedenstellenden Zusammenarbeit zwischen Magistrat der Stadt Runkel, Stadtverordneten der Stadt Runkel und dem Ortsbeirat Ennerich kam.

Der Ortsbeirat wird gebeten, den Unmut der Bürger in die entsprechenden Fraktionen zu tragen, damit dort Alternativen diskutiert werden.

Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass auch größere Veranstaltungen, wie z. B. die Kirmes oder Fasching in Ennerich, nur eingeschränkt oder gar nicht mehr stattfinden können. Die Feuerwehr Ennerich, die im nächsten Jahr die Kirmes ausrichten wird, wurde bereits darüber informiert. Der von der Feuerwehr geplante Rockabend am Kirmesfreitag kann aller Wahrscheinlichkeit nach nicht stattfinden.

Der Ortsbeirat wird gebeten, die Bürger bei der Ausarbeitung einer Unterschriftenliste zu unterstützen.

Der Ortsbeirat beschließt, am 21.10.22 um 19 Uhr eine Arbeitssitzung zum Thema Kindergarten-Notgruppe durchzuführen.

6.g) Radweg R8

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass im Radweg R8 zwischen Hammerstraße und Hundeübungsplatz wieder große Schlaglöcher vorhanden sind. Aller Voraussicht nach sind diese durch den starken PKW-Verkehr zu dem mittlerweile gewerblich genutzten Gelände des Hundesportvereins entstanden. Es kommt hier täglich zwischen ca. 9:00 Uhr und 22:00 Uhr zu einer erheblichen Verkehrsbelastung auf dem Radweg und in der Hammerstraße.

Die Stadt Runkel wird gebeten die Schäden zu auszubessern und zu prüfen, ob eine gewerbliche Nutzung des Geländes zulässig ist.

6.h) Brunnensanierung

Die Zisterne für die Wiederherstellung des Brunnens am Bürgerhaus wird in diesem Jahr noch beschafft. Die Baumaßnahmen werden im nächsten Jahr stattfinden.

7.) Verschiedenes

Keine Beiträge

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 21.04 Uhr. Als Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird der 09.12.2022 festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11, Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 23.10 .2022

gez. Schneider-Reigl

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

Anhang gemäß § 11, Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel

Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde

1. In der Emsstraße stehen noch alte Halteverbotsschilder, die ein werktägliches Halteverbot von 9 bis 16 Uhr ausweisen. Grund hierfür ist der Linienbusverkehr. Mittlerweile fährt der Bus durch die Emsstraße aber auch vor 9 Uhr und nach 16 Uhr, sodass es außerhalb der Halteverbotszeiten immer wieder zu Behinderungen des Busverkehrs kommt.
2. Es wird hinterfragt, ob die geplante Zufahrt zum Gewerbegebiet als Einbahnstraße geplant ist oder ob eine Zu- und Abfahrt der LKWs über diese Anbindung geplant ist.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass in Höhe Schlossersgraben 13 ein Kanaldeckel nicht richtig sitzt und es bei jeder Überfahung zu einer Geräuschentwicklung kommt.
4. Es wird darauf hingewiesen, dass sich immer wieder LKWs am Kirchberg festfahren und nicht um die Kurve kommen. Der Ortsbeirat wird gebeten, mit der Stadt zu klären, inwiefern entsprechende Schilder über eine Beschränkung des Schwerlastverkehrs (Länge bzw. Gewicht) aufgestellt werden können.
5. Die Fliesen am Kirchberg wurden von Hessen mobil immer noch nicht befestigt. (Der Ortsbeirat hatte dies bereits in der 3. Sitzung vom 29.06.2021 gefordert.) Die Säuberung des Geländers an der Brücke über den Emsbach wurde ebenfalls noch nicht durchgeführt